

BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenpfarre Maria Treu mit Standesnachrichten und Statistik

Dezember 2009 - März 2010

82. Jahrgang | Ausgabe 2



Der ÖA hat ein CD entwickelt.

In den letzten eineinhalb Jahren entwickelte der Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag vom PGR ein Corporate Design.

Der Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre Maria Treu hat viele Aufgaben. Neben der öffentlichkeitswirksamen Darstellung der Pfarre sowohl nach außen als auch die Unterstützung der Kommunikation nach innen, hat der ÖA in den letzten eineinhalb Jahren die Aufgabe gehabt, ein Corporate Design zu entwerfen und umzusetzen. Dieses ist dazu da, um alle Arten von Kommunikationsmitteln - sei es Begegnung, Wochenspiegel, Briefe, Protokolle, Plakate, Flyer oder Stempel - optisch zu vereinheitlichen und somit einen Wiedererkennungseffekt für Maria Treu zu erreichen.

SEITE 4

Zeitg'schichterl - P. Anton Krotenthaller

P. Anton Krotenthaller ist der wohl berühmteste Pfarrer von Maria Treu.

In der Josefstadt wurde eine Gasse nach ihm benannt, viele bauliche Maßnahmen in der und rund um die Piaristenkirche gehen auf ihn zurück und er hat als Mitglied des Wiener Gemeinderates die kaiserliche Braut Elisabeth Prinzessin in Bayern („Sisi“) in der Kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt begrüßt.

SEITE 5



AUS DEM INHALT

Advent und Weihnachten - ein Überblick der lit. Termine.....	Seite 2
Ein Bericht des ÖAs über die Erstellung des CDs.....	Seite 4
Zeitg'schichterl - P. Anton Krotenthaller, der berühmteste Pfarrer von Maria Treu.....	Seite 5
DKA 2010.....	Seite 6
Standesnachrichten	Seite 7
Kalender	Seite 8

NEUIGKEITEN AUS DEM WWW

Auf unserer Homepage finden sich viele Bilder von unseren Veranstaltungen. Neu sind vor allem folgende Bildberichte (www.mariatreu.at):

- Impressionen vom Adventmarkt
- Klausur des Pfarrgemeinderats
- Pfarrkirtag 2009 - Grillheuriger, Cocktaillbar, Spielenachmittag,...
- Bilder vom Sommerlager 2009
- und vieles mehr...

Advent und Weihnachten - ein Überblick

Der Advent die Zeit der Besinnung und Vorbereitung. Ein kleiner Überblick der liturgischen Termine in dieser stressigen Zeit.

Der Advent beginnt „liturgisch“ mit der Adventkranzweihe am 28. November 2009 um 18:15 Uhr in der Kirche. Es besteht die Absicht, wieder mit einem oder zwei Bildern Herbergssuche zu machen. Dabei wird – ausgehend von der Adventkranzweihe – ein Bild von Familie zu Familie getragen. Wenn das Bild zu einer neuen Familie getragen wird, wird dort ein wenig gebetet und gesungen. Eventuell ergibt sich auch die Möglichkeit, sich etwas kennen zu lernen. Je nachdem, wie viele Familien sich beteiligen, wird das Bild einige Tage später zur nächsten Familie getragen. Von der letzten Familie kommt das Bild am Heiligen Abend in der Vigil-Messe wieder zurück in die Kirche. Falls Sie Interesse daran haben, ein Bild einige Tage in Ihrer Familie aufzunehmen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei (405 04 25; pfarrkanzlei@mariatreu.at) oder beim Diakon (0664/5144980; g.schmitt@mariatreu.at). Gerne helfen wir auch mit Material für die Gestaltung der Übergabe.

Am Welt-Aids-Tag, 1. Dezember, um 19:30 Uhr feiert P. Clemens Kriz in unserer Kirche einen ökumenischen Wortgottesdienst.

Am 8. Dezember ist das Hochfest der

ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. Wir sollten dieses Fest nützen, um in der Hektik der Vorbereitung auf Weihnachten ein wenig inne zu halten.

An den vier Adventsonntagen sind jeweils parallel zum Wortgottesdienst der Pfarrmesse Kinderwortgottesdienste in der Gymnasiumskapelle geplant.

Unter der Woche finden neben den Frühmessen (um 8:00 Uhr) am Montag, Mittwoch und Freitag und den Abendmessen (um 19:00 Uhr) am Dienstag und Donnerstag jeweils mittwochs und freitags um 19:00 Uhr adventlich gestaltete Abendgottesdienste statt.

Die Roratemesse (mit Laudes) ist heute jeweils dienstags um 6:30 Uhr in der Schmerzenskapelle. Anschließend sind alle Teilnehmer zur Agape ins Pfarrzentrum eingeladen.

Abgeschlossen wird die Adventzeit mit der Vigilfeier (Kindermette) am 24. Dezember um 16:00 Uhr in der Kirche. Damit beginnt zugleich auch die Feier des Weihnachtsfestes.

Am Freitag, 25. Dezember feiern wir das Hochfest der Geburt des Herrn. Die liturgischen Höhepunkte sind die Mitternachtsmette um 0:00 Uhr und das Hochamt um 9:30 Uhr.

An den Christtag schließt am Samstag des Hochfest unseres Diözesanpatrons Stephanus und am Sonntag das Fest der Hl. Familie an. Das Jahr klingt mit der Jahresschlussandacht, in der wir Gott für alles Gute des zu Ende gehenden Jahres danken, aus.

Das neue Jahr beginnen wir am

1. Jänner mit der Feier des Hochfestes der Gottesmutter Maria. Dieser Tag ist auch Weltfriedenstag. Am 6. Jänner, dem Fest Erscheinung des Herrn, findet in der Messe um 9:30 Uhr auch der feierliche Abschluss der Dreikönigsaktion der Jungschar statt.

Der weihnachtliche Festkreis endet mit dem Fest Taufe des Herrn am 10. Jänner.

Abendandachten

Mit dem Beginn des Arbeitsjahres hat der Liturgieausschuss ein neues Konzept für die Abendandachten umgesetzt. Statt der bisherigen Abendandachten vor den Abendmessen finden die Abendandachten jetzt jeweils Mittwoch und Freitag statt. Damit alle Gottesdienste (Messen und Andachten) unter der Woche (von Dienstag bis Freitag) zur gleichen Zeit beginnen, wurde – auch für die Abendandachten – als Beginnzeit 19:00 Uhr gewählt.

In den Andachten werden verschiedene liturgische Formen (Segensandachten, Vesper, Kreuzweg, Maiandacht, Taize-Gebet, Rosenkranzandacht, ...) angeboten werden. Die Gestaltung und Leitung der Andachten wird auf alle Geistlichen (P. Mirek, P. Thaler und den Diakon) aufgeteilt. In die Gestaltung der Andachten sind darüber hinaus weitere Pfarrmitglieder eingebunden.

Wenn an einem Mittwoch oder Freitag zu einem besonderen Anlass eine Abendmesse stattfindet, gibt es keine Abendandacht.

Diakon Gerhard Schmitt



NetMakler® Andreas Theiner Immobilienvermittlung

Neues Erscheinungsbild - gewohnte Firmentugenden!

- engagierte Beratung ...

- professionelle Vermarktung ...

- zuverlässige Abwicklung ... in allen Immobilienangelegenheiten.

Fragen kost' nix!



Bieten Sie mir Ihre Immobilie an!

Für meine Kunden suche ich laufend: Wohnungen - (Zins-)Häuser - Grundstücke - Betriebsobjekte - ...

Andreas Theiner 0699 1010 4906

Weihnachten ...

Noch niemandem ist es gelungen, menschliche Not so zu schildern, dass wir zwischen den Zeilen den Gestank aufsteigen gespürt hätten. Auch denen, die Hunger überlebt haben, gelingt es nicht, ihre Erfahrungen so zu beschreiben, dass dadurch Lesern oder Zuhörern die Kräfte schwinden. Worte berühren das Wesen der Schmerzen, der Kälte, das Gefühl von Verlassenheit und Ratlosigkeit nicht.

In der Heiligen Nacht hören wir die Geschichte, in der sich der Evangelist bemüht, uns das näher zu bringen, was vor zweitausend Jahren in Bethlehem geschah. Wie ein Journalist berichtet uns Lukas von Zeit, Ort und Umständen, in denen Jesus zur Welt gekommen ist.

Wir hören diesen Bericht stehend aber ohne größere Erschütterung; der Stall, die Krippe, die einfachen Hirten als die ersten Gäste schockieren uns nicht. Unsere Ohren sind daran gewöhnt, diese Geschichte zumindest einmal im Jahr zu hören. Unsere Vorstellungskraft aber ist zu begrenzt, als dass wir es schaffen könnten, durch diesen Bericht bis zum Gestank des Stalls, bis zur Kälte der Nacht, bis zu den Schmerzen der gebärenden Mutter durchzudringen.

Der aufmerksame Hörer begreift, dass diese Sätze ein Angriff auf die Ordnung der damaligen Welt sind: Gott im Raum, der für das Vieh bestimmt ist, die Krippe eine „Bundeslade“, sein Gefolge einfache Hirten, so einfache, dass zwischen ihnen und den Gesetzlehrern eine intellektuelle Kluft entsteht.

Werden wir uns auch noch der Tatsache bewusst, dass Armut damals für die Israeliten eine Verfluchung, eine Strafe für ihre Sünden bedeutete, dann müssen wir diesen Sätzen die Kraft eines Donnerschlags zugestehen, der die alte Ordnung zerstörte und zugleich eine neue Ära ins Leben rief.

Gott hat Bethlehem, Stall und Krippe nicht ausgewählt, um ein Vorwurf für diejenigen zu werden, die unter keimfreien Bedingungen in Krankenhäusern zur Welt kommen und dann die Kindheit mit kostbarem Spielzeug in Zimmern mit rosa Wolkenmuster-Tapeten verbringen.

Das Licht von Bethlehem führt aus der Dämmerung unserer Kleinheit: der Mensch hat einen unermesslichen Wert – ohne Rücksicht auf Kontostand und einen Titel vor seinem Namen.



Einmal habe ich meinem Neffen einen Ball gekauft – groß und gelb, ich persönlich fand ihn entzückend. Mein kleiner Neffe war ungeheuerlich einfallsreich, er spielte eine Weile mit dem Ball, dann fand er einen spitzen Gegenstand und stach den Ball durch. Er hüpfte dabei vor Freude und wir alle zuhause waren irritiert.

Christus hat den Ball unserer Eitelkeit durchstochen. Er hat alles durchgestrichen, worauf wir stolz sind, was wir für wichtig halten, was wir mit Kraft und durch List erreicht haben.

Der falsche Glanz dieser Welt wurde verschmäh. Ein Stall und eine Schar von Analphabeten wird Geschichtsbühne für Christus. Er wollte uns, seinen Schülern, dadurch die schmerzenden Stellen aufzeigen, in denen der Mensch erniedrigt wird, in denen ihm die menschlichen Rechte geraubt werden.

Dass die Feier der Heiligen Nacht unser Inneres berührt, uns Mensch werden lässt, das wünscht Ihnen und mir Ihr

P. Mirek Baranski SP, Pfarrer

DENKANSTOSS

Maria Treu hat sich also ein Corporate Design gegeben. Das ist sehr progressiv. Es gibt ein neues Logo, neues Briefpapier, einen neuen Stempel, ein eckiges Rundsiegel für die Tauf-, Erstkommunions-, Firm-, Heirats- und sonstige Bestätigungen (und das hat runde Ecken). Wir haben auch das „Gesicht des Wochenspiegels“ überarbeitet. Und auch die Begegnung ist natürlich neu. Sehr fortschrittlich ist das alles – und so ungewohnt für eine Pfarre. Eher würde man das freilich in einem Unternehmen erwarten ...

Und noch etwas vermutet man nicht auf den ersten Blick in einer Pfarre: Wir haben uns professionelle Hilfe von außen geholt. Und siehe da, es hat sich rentiert. Und schon wieder so ein Wort, das normalerweise nur Unternehmensberatern und Controllern über die Lippen kommt: RENTIERT!

Doch bevor es jetzt zu abschreckend wird, halten wir kurz inne, um uns eine Frage zu stellen: Was unterscheidet uns denn (in der Öffentlichkeitsarbeit wohlgeordnet) von einem Unternehmen denn noch? In der Herangehensweise an neue Aufgaben nicht viel; und das ist auch nicht schlecht. In der Problemdichte auch nicht so viel: Aussendungen sind teuer, das Porto der Post schon fast unbezahlbar, der leistbare Schwarzweißdruck ist schon gänzlich aus der Mode und im Übrigen haben wir natürlich auch kein Geld mehr für Werbung (und das ganz ohne Krise).

Der wahre Unterschied liegt aber wohl darin, dass sich der Unternehmensberater und der Controller vermutlich rasch gewesen wären und uns vorgeschlagen hätten, in der heutigen Zeit die Begegnung nur noch online zu verschicken. Genau da haben wir aber eingehakt. Wir wollen euch alle erreichen und informieren und nicht nur die Computergeneration. Deshalb gibt's die Begegnung noch immer per Post.

An die eben zitierte Computergeneration geht freilich der Appell: Helft uns zu sparen. Wir schicken euch die Pfarrnachrichten auch (nur) elektronisch, wenn ihr das wollt (siehe S. 4).

Peter Sander

Von CD bis ÖA, oder von HP bis ??? ...

Einer der Ausschüsse des PGRs ist der Öffentlichkeitsausschuss. Seine Aufgabe ist es, die Arbeit der Pfarre sowohl nach innen als auch nach außen zu transportieren. Ein großer vorgenommener Meilenstein war die Entwicklung eines neuen CD (Corporate Design), dessen Teilergebnis Sie gerade in der Hand halten. Von CD bis ÖA, oder von HP bis ??? - eine Arbeitsbilanz des ÖAs

„ÖA, was bedeutet das eigentlich?“, wird sich der eine oder andere jetzt fragen. ÖA steht für Öffentlichkeitsausschuss – bis hierhin war's ja noch recht leicht erklärt. „Aber was macht der Öffentlichkeitsausschuss eigentlich?“, ist die nächste Frage, die wir oft zu hören bekommen und hier dauert die Antwort schon ein wenig länger.

Der Öffentlichkeitsausschuss kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre. Das geschieht primär durch das „laufende Geschäft“: dazu gehören die Homepage, die laufend aktualisiert und betreut werden muss, die Erstellung der Begegnung, unserem Pfarrblatt, die Werbung für diverse Veranstaltungen, sei es durch Flyer oder Plakate, Pressesaussendungen bei besonderen Ereignissen – all das, was die Arbeit der Pfarre

nach innen und außen transportiert.

In den letzten ein- einhalb Jahren haben wir uns aber außerdem mit einem ganz besonderen Arbeitsauftrag beschäftigt: Der PGR hat uns mit der Erstellung eines neuen CDs, eines sogenannten Corporate Designs beauftragt. Corporate Design bezeichnet das gesamte Erscheinungsbild einer Organisation. Dazu gehört vor allem die Gestaltung der Kommunikationsmittel, wobei alle Elemente des Corporate Design unter einheitlichen Gesichtspunkten gestaltet werden, um bei jedem Kontakt einen Wiedererkennungseffekt zu erreichen. Das bedeutet, dass auf allen Kommunikationsmitteln das Logo, die gleiche Farbe und die gleiche Schriftart zu finden ist. Ein großer Schritt in der Pfarre Maria Treu, wenn man bedenkt, dass nicht einmal auf jedem Kommunikationsmittel das gleiche Pfarrlogo zu finden war, geschweige denn die gleiche Schriftart – ein einheitliches Auftreten war also bis dato nicht gegeben.

Als erstes haben wir uns, gemeinsam mit P. Mirek, grundsätzliche Züge für ein neues Logo überlegt. Dabei haben wir auch Logos, die wir aus dem Alltag kennen, zur Hand genommen und uns überlegt, was ein Logo ansprechend macht. Nach zwei intensiven Arbeits- Nachmittagen sind wir dann zu dem Schluss ge-

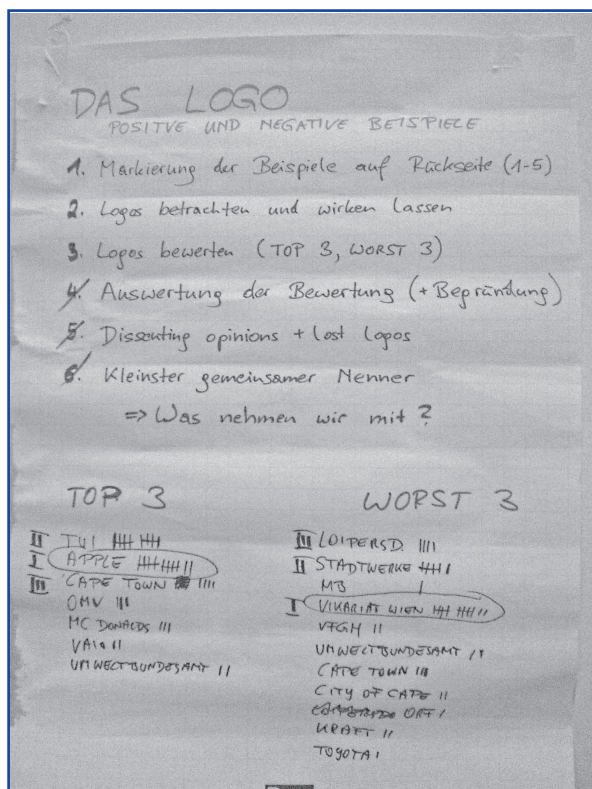
kommen, dass das Logo auf jeden Fall die typische Form unserer Kirche (allenfalls auch nur schematisch) enthalten soll, für die die Pfarre Maria Treu weit über die Grenzen Wiens hinaus bekannt ist, und dass die Farbe Blau samt einer Kontrastfarbe verwendet werden soll.

Mit diesen Vorgaben sind wir zu der von uns beauftragten Graphikdesignerin Barbara Zötl von „signumforma“ gegangen, die uns drei Logo-Vorschläge entworfen hat. Nachdem wir uns für ein Logo entschieden haben, ging die Arbeit erst wirklich los: Hier ein paar Änderungswünsche, dort ein paar Änderungswünsche, hier der Strich ein wenig dicker, dafür dort ein wenig dünner. Doch wir haben es geschafft und ich denke, die Arbeit hat sich ausgezahlt.

Wir sind nun dabei, sämtliche Kommunikationsmittel umzusetzen: Briefpapier, Kuvert, Stempel, Wochenspiegel, Begegnung etc. In einem nächsten Schritt werden wir auch die Homepage in das neue CD einbetten und dann steht dem einheitlichen Auftreten der Pfarre Maria Treu nichts mehr im Weg.

Natürlich sind wir auch immer dabei, Sparpotenziale zu erkennen und zu nutzen, daher ein Appell an die Computergeneration: Wir schicken all denen, die das Pfarrblatt nicht in gedruckter Form benötigen, die Begegnung in Zukunft auch gerne (nur) mehr elektronisch zu. Dazu bitte einfach ein Mail an begegnung@mariatreu.at schicken.

Theresia Biba



Pater Anton Krotenthaller, der bislang berühmteste Pfarrer von Maria Treu

Wer in der Josefstadt durch die Krotenthaller-Gasse geht, mag daran denken, nach wem diese Gasse wohl benannt sei.

P. Anton Krotenthaller war von 1849 bis zu seinem Tod im Jahr 1871 Pfarrer der Piaristenpfarre Maria Treu. Er wurde 1807 als Sohn eines armen Webers in Neulerchenfeld bei Wien geboren, trat 1824 in den Piaristenorden ein, legte 1829 seine Ordensgelübde ab und erhielt im Jahr darauf seine Priesterweihe. Er war erst Erzieher im Löwenburgischen Konvikt der Piaristen (Piaristengasse 45), dann Kaplan der Pfarre, Lehrer an der Hauptschule der Piaristen und ein stadtbekannter Prediger bis er 1849 zum Pfarrer von Maria Treu bestellt wurde. Es war eine schwierige Zeit. Die Folgen des Revolutionsjahres 1848 hatten seinen Vorgänger, P. Martin Sailer, als Pfarrer resignieren lassen, P. Krotenthaller fühlte sich unter diesen Umständen gefordert - in den ersten Jahren vor allem als Seelsorger, um das pfarrliche Leben wieder in geordnete Bahnen zu bringen, nicht zuletzt dank mitreißender Predigten, die oft gedruckt wurden.

Für seine Pfarre und seinen Orden war er aber auch ein wagemutiger Organisator. Vieles, was heute in der und rund um die Piaristenkirche selbstverständlich ist, geht auf ihn zurück. Er erreichte beim Magistrat die Pflasterung des Kirchenplatzes, führte in der Kirche die Gasbeleuchtung ein, betrieb den Bau des 1862 fertig gestellten Hauses Lederergasse 8, errichtete eine neue Leichenkammer (Lederergasse 10a, dort, wo heute das Ministrantenheim ist), übersiedelte die Pfarrhauptschule für Mädchen aus der Lederergasse in neue Räume in der Schmidgasse und führte die Maiandachten ein.

Er engagierte sich aber auch in verschiedenen Funktionen außerhalb der Pfarre. Von all dem ist sicher am bemerkenswertesten, dass Pfarrer P. Krotenthaller von 1850 bis 1861 Mitglied des Wiener Gemeinderates war, nicht irgendeines, sondern einer der markan-



testen Gemeinderäte, für uns heute daran erkennbar, dass er die auf der Donau nach Wien reisende kaiserliche Braut Elisabeth Prinzessin in Bayern („Sisi“) am 22. April 1854 in Nussdorf namens des Wiener Gemeinderates in der kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt begrüßte.

P. Anton Krotenthallers größten organisatorischen Leistungen waren sicherlich der Bau einer neuen Orgel (1856-1858 von Carl Friedrich Ferdinand Buckow aus Schlesien errichtet) und der Ausbau der unvollendet gebliebenen Fassade und Türme der Kirche in den Jahren 1858 bis 1860. Dank seiner einnehmenden Persönlichkeit – aber auch mit einem bewundernswerten Gottvertrauen, denn als er die Projekte startete, hatte er keinen einzigen Gulden dafür in der Kassa - konnte er genügend potente Spender finden und Benefizveranstaltungen erstranger Künstler im Musikvereinssaal wie im Theater in der Josefstadt trugen ebenfalls zur Finanzie-

rung bei.

Sparen wollte und brauchte er nicht bei diesen Projekten. Der visionäre Architekt Franz Sitte (im Untertitel einer jüngst erschienenen Publikation über ihn als Künstler und Träumer bezeichnet) und der bei allen namhaften Projekten viel beschäftigte Hofbaumeister Ötzelt (Namensgeber einer Gasse im 3. Bezirk) waren ihm gerade gut genug; und für den Orgelbau wählte er gar den damals berühmtesten Meister im deutschen Sprachraum, Carl F. F. Buckow aus Schlesien.

Sowohl für den Turmausbau wie den Orgelbau galt: Bei der Fertigstellung der Arbeiten war alles bezahlt und es blieben keine Schulden zurück.

Otto Biba

DKA 2010 - Alle Jahre wieder...

...ziehen die Kinder und Jugendlichen unserer Pfarrgemeinde gemeinsam von **2. - 6. Jänner** durch die Gassen von Wien um Spenden für hilfsbedürftige Menschen in fernen Ländern zu sammeln und den Leuten auf der Straße die frohe Weihnachtsbotschaft zu vermitteln.

Auch heuer sind wir wieder mit dabei und unterstützen dieses Jahr besonders



ein Projekt in Indien, wo vor allem Probleme wie Abholzung und Bodenerosion, Verschmutzung von Grundwasser und Flüssen sowie massive Gesundheitsschäden auftauchen.

Wer uns auch dieses Jahr mit unterstützen will, sei es als Sänger, Gruppenleiter, mit einem gemeinsamen Mittagessen oder einem Hausbesuch, der kann sich bei mir, Sonja Rubisch, unter 0699/10116052 oder sonja1011@gmx.at melden. Die Anmeldungen bzw. Informationen zur Sternsingeraktion 2010 finden Sie außerdem auf unserem Flyer, der in Kirche, Volksschule, Kindergarten, unseren Heimen und in der Pfarrkanzlei aufliegt.

Damit wir auch singstark und textsicher in die Aktion 2010 einsteigen können,

bieten wir, wie auch letztes Jahr, gemeinsame Proben an. Diese sind am
Do, 10.12.09 von 17:30 – 18:30
Mo, 14.12.09 von 18:00 – 19:00
Di, 22.12.09 von 18:00 – 19:00
jeweils im Jugendheim (Piaristengasse 45)

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es außerdem unter www.mariatreu.at/sternsingen.

Wir freuen uns auf Eure/Ihre Unterstützung und über ein Wiedersehen im neuen Jahr 2010!

Sonja Rubisch

UNSERE GRUPPEN - DIE TERMINE

für Kinder ...

Spielegruppe: jeden Mittwoch 9-11 Uhr im Jugendheim unserer Pfarre, Piaristengasse 45 • **Ministranten:** für alle ab 8 Jahren. Weitere Informationen und Kontakt in der Pfarrkanzlei • **Pfadfinder:** für alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren. Weitere Informationen und Kontakt in der Pfarrkanzlei

für Jugend ...

Taize Gebet: 20.1. 19Uhr in der Schmerzenskapelle. Die Termine für das Sommersemester werden noch bekannt gegeben.

für kreative ...

Club-Creativ: April bis Juni: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat; September bis Dezember: jeden Mittwoch im Pfarrzentrum jeweils von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

für musikalische ...

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

für Frauen ...

Offene Runde: jeden Freitag 9 h im Baubüro, am letzten Freitag des Monats bei Zita • **Frauenmesse:** jeden 3. Di im Monat 19 h: 15.12., 19.1., 16.2.

für Männer ...

Männerrunde: jeden 3. Montag des Monats um 19Uhr im Pfarrzentrum

für Senioren ...

Seniorenklub: 17.12., 21.1., 18.2., 25.3., 15.4., 15 Uhr Messe in der Kapelle, anschließend Geburtstagsfeier im Pfarrzentrum.

weiteres ...

Bibelabend: an jedem 2. und 4. Montag des Monats um 18.30 Uhr im Pfarrzentrum: 25.1., 8.2., 22.2., 8.3., 22.3.

**IMMOBILIEN
HOFHANS**
seit 1935 in
Familienbesitz

**Fachmännische
Beratung**

1080 Wien, Albertgasse 32
Tel.: 409 70 60, 409 70 50;
Fax Dw.: 20
email: immob.hofhans@netway.at

Kauf und Verkauf von Wiener
Zinshäusern, Villen, Bau-
gründen und Eigentumswoh-
nungen

Übernahme von
Hausverwaltungen

Kontakt

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:

telefonisch: 01/405 04 25

email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Offnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo - Do: 9:00 - 12:00

Fr: 9:00 - 12:00, 14:00 - 16:30

Sprechstunde:

Pfarrer P. Mirek Baranski SP: nach Vereinbarung in der Pfarrkanzlei unter 01/405 04 25

Diakon DI Gerhard Schmitt: nach Vereinbarung unter 0664/514 49 80.

Homepage:

www.mariatreu.at

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu,
Kontonr.: 7467718
60000 PSK

STANDESNACHRICHTEN



getauft ...

Valentin Hartl, Johanna Biedermann, Kristian Djuric, Konstantin Übel, Victor Strobel, Jonas Seemann, Benjamin Unterberger, Samuel Braun, Maximilian Schwarz, Constantin Brogyanyi, Mortz Metzler, Vinzent Obermair, Lorenz Schöner, Matthäus Salzer, Marisa Kleiber, Johanna Huber, Hans Mikosch

geheiratet ...

Dr. Antonio Martino - Mag. Petra Ziegelwanger, Andreas Aschauer - Christine Reiter. **Silberne Hochzeit:** Tony und Suzanne Jupangcu

gestorben ...

Friedrich Spitzenberger; Dr. Theresia Falkner, Strozzig. 41; Gerhard Lauenstein, Josefsg. 10; Bernhard Münnich, Piaristeng. 11; Vilma Sinn, Josefstädterstr. 23; Ing. Hans Matthes, Lange G. 17; Maria Schuster, Florianig. 42; Maria Kulmer, Lerchenfelderstr. 3; Emma Lodner, Pfeilg. 47; Maria Schneller, Lange G. 41; Werner Trausmiller; Hans Jörg Steppan, Schmidg. 5; Bertha Schiel; Maria Wild, Lange G. 10; Juliane Mendel, Ledererg. 2

Adventfeier

Die Adventfeier der Pfarre findet am 16. 12. ab 18:00 Uhr im Calasanzsaal statt. Neben musikalischen Einlagen wird gesungen, getrunken, gegessen.

nächster Flohmarkt

unser nächster Pfarr-Flohmarkt findet von 18. - 21. 3. 2010 im Pfarrzentrum statt. Vorbeischauen zahlt sich mit Sicherheit aus

www.mariatreu.at

Unter www.mariatreu.at finden Sie alle Informationen der Begegnung und noch viel mehr! Schauen Sie doch einmal in unserer Bildergalerie vorbei unter www.mariatreu.at/photogalerie

ANSTRICH
MALEREI
TAPETEN

JELL PARADEISER

Seit 1863

1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

Wir würden uns freuen,
auch Sie zu unseren Kunden
zählen zu dürfen.

Frisiersalon
Anneliese Lammerer

1080 Wien, Florianigasse 17
Telefon 406 70 46

Ein gepflegtes Ambiente
für Ihre Familienfeiern im

MARIA
Café Restaurant
TREU

Wiener Kaffeehaustradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09



SponsoringPost | Verlagspostamt 1000 | GZ02Z031376S

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25

Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 405 04 25-13. Redaktion: Theresia Biba, Markus Stickler. Hersteller: Facultas WU Wien, 1090 Wien, Althanstr. 4-6. Erscheinungsweise: viermonatlich. Layout u. Design: Peter Sander, Markus Stickler. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mirek Baranski SP.

Pfarrkalender Maria Treu - Dezember 2009 bis März 2010

08. 12., 19:00 | **Festmesse zu Maria Empfängnis;** der Kirchenchor singt „Motetten“ - Kirche
13. 12., 09:30 | Kinderwortgottesdienst zum 3. Advent-sonntag Einkleidung der neuen Ministranten - Gymnasiumkapelle
15. 12., 06:30 | Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im PFZ
15. 12., 19:00 | Messe von Frauen gestaltet - Schmerzenskapelle
16. 12., 18:00 | Adventfeier im Calasanzsaal
20. 12., 09:30 | Kinderwortgottesdienst zum 4. Advent-sonntag Gymnasiumkapelle
22. 12., 06:30 | Rorate-Messe mit anschl. Frühstück im PFZ

24. 12., 16:00 | **Vigilmesse** am Heiligen Abend mit Krippenspiel
25. 12., 00:00 | Hochfest der Geburt des Herrn - **Weihnachtsmette**
25. 12., 09:30 | **Weihnachtshochamt;** der Kirchenchor singt die „Paukenmesse“ von Joseph Haydn
26. 12., 09:30 | Hochfest des Heiligen Stephanus
27. 12., 09:30 | Fest der Heiligen Familie
31. 12., 18:15 | Jahresschlussandacht
01. 01., 09:30 | Hochfest der Gottesmutter Maria
06. 01., 09:30 | **Fest der Erscheinung des Herrn,** Heilige Drei Könige
10. 01., 09:30 | Taufe des Herrn, Kinderwortgottesdienst in der Gymnasiumkapelle
19. 01., 19:00 | Messe von Frauen gestaltet - Schmerzenskapelle
20. 01., 19:00 | Taizé-Gebet in der Schmerzenskapelle
23. 01., 19:00 | **Maria Treu Fest**
24. 01., 09:30 | Kinderwortgottesdienst - Gymnasiumkapelle
02. 02., 19:00 | **Darstellung des Herrn,** Maria Lichtmess
16. 02., 19:00 | Messe von Frauen gestaltet - Schmerzenskapelle
17. 02., 19:00 | Aschermittwoch
16. - 21. 3. | Flohmarkt im Pfarrzentrum

GOTTESDIENSTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Messen: Sonn- und Feiertag 9:30, 19:00 • Vorabend 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sam 19:00
Andachten: Mi, Fr 19:00 - Segen, Taize, Meditation,...
Beichte: Sonn- und Feiertagen 10 Minuten vor hl. Messe • Sam 18.45 Uhr • Anmeldung in Sakristei oder Pfarrkanzlei
Öffnungszeiten Kirche: Kirche zugänglich: täglich 7:00-19:30 • Kirche offen: Mo - Sam 7:00-9:00; Di, Do, Sam 18:00-9:30; So 7:00-12:00, 18:00-20:00 • Schmerzenskapelle offen: täglich 7:00-20:00

UNTER ANDEREM IN DIESER AUSGABE

Advent und Weihnachten.....	Seite 2
Das neue CD der Pfarre.....	Seite 4
P. Anton Krotenthaller.....	Seite 5
Standesnachrichten	Seite 7

Diese und noch viele weitere Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter www.mariatreu.at/pfarrkalender

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
7467718	60000
EmpfängerIn PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43	
Kontonummer AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE	

004

64+

P.S.K.

EUR	
Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
7467718	60000
EmpfängerIn PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43	
E U R O	
Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag	
Kontonummer AuftraggeberIn	BLZ-Auftrag./Bankverm.
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift	

ERLAGSCHEIN-EURO

EUR	
Betrag	
Verwendungszweck	
SPENDE	

123215 (9.99) 0202 - DVR-0043 184

004

10+

00007467718+ 00060000>